

Pfarrbrief
St. Johannes d. Täufer Simmershausen
Gottesdienstordnung
vom 22. Jan. – 5. Febr. 2023



Beate Heinen



Licht, Segen, Heil – das Fest der Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess) am 2. Februar und der Gedenktag des heiligen Blasius (3. Februar), an dem wir den durch die gekreuzten Kerzen gesprochenen Blasiussegen empfangen, machen es deutlich: Gottes Fürsorge bringen Licht und Heil in unser Leben.

Sonntag, 22. Jan. 2023		3. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Uhr Hochamt Küster: Drott KH. Thorsten Müller MD. Gr. 1 Lektorin: Irina Drott Kollekte für die Kirchengemeinde 16.30 Taizé-Abend in unserer Kirche	<i>f. Lebende u. Verstorbene der Pfarrgemeinde// 3. Sterbeamt für Franz Keßler// f. Helmut Hohmann// Jg. f. Paul Hartmann// f. Maria Wenzel, Rosa u. Rudolf Glotzbach und Angehörige</i>	

Mittwoch, 25. Jan. 2023		Bekehrung des hl. Apostel Paulus Fest
18.00 Uhr Rosenkranz 18.30 Uhr Hl. Messe MD. Gr. 2 ; Lektorin: Sonja Ketzler	<i>f. Franz, Luzia und Justine Drott //</i>	

VIERTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

29. Januar 2023

Vierter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung:
Zefanja 2,3; 3,12-13

2. Lesung: 1. Korinther 1,26-31

Evangelium: Matthäus 5,1-12a



Ulrich Loose

» In jener Zeit, als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf den Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. «

Sonntag, 29. Jan. 2023		4. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Uhr Hochamt Küster: Kirst, KH: Ingrid Müller MD. Gr. 3 Lektorin: Silvia Fladung Kollekte: für die Kirchengemeinde	<i>f. Lebende u. Verstorbene der Pfarrgemeinde//f. Ottmar, Klara und Georg Fleck//f. Hans-Jürgen Wolff und Gerhard Will//f. Eckhard und Rosi Fischer//</i>	

DARSTELLUNG DES HERRN

2. Februar 2023

Darstellung des Herrn

Lesejahr A

1. Lesung: Maleachi 3,1-4

2. Lesung:
Hebräer 2,11-12.13c-18

Evangelium: Lukas 2,22-40



Ulrich Loose

» Er wurde vom Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern das Kind Jesus hereinbrachten, um mit ihm zu tun, was nach dem Gesetz üblich war, nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten: Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. «

Mittwoch, 01. Febr. 2022

18.00 Uhr Rosenkranz

**18.30 Uhr Vorabendmesse mit Kerzenweihe
zum Fest Darstellung des Herrn (Lichtmess)**

MD. Gr. 1, Lektorin: Annette Schmitt

f. Helmut Hohmann

F Ü N F T E R S O N N T A G I M J A H R E S K R E I S

5. Februar 2023

**Fünfter Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 58,7-10

2. Lesung: 1. Korinther 2,1-5

Evangelium:

Matthäus 5,13-16



Ulrich Loose

» Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr, außer weggeworfen und von den Leuten zertreten zu werden. Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. «

Sonntag, 05. Febr. 2023

5. Sonntag im Jahreskreis

**09.00 Uhr Hochamt
mit Blasiussegen**

Küster u. KH Schmitt

MD. Gr. 2

Lektorin: Anita Herrmann

Kollekte für die Kirchengemeinde

f. Lebende u. Verstorbene der Pfarrgemeinde//

f. Helmut Drott 1// Jg. f. Erich Göb//

*f. die Lebenden und Verstorbenen der Fam.
Drott u. Schafsteck//*

f. Franz u. Elfriede Weber//

f. Rolf Jahn// Jg. f. Olga Frank//

Krankenkommunion

Auf Wunsch kann die Hl. Kommunion zu Hause empfangen werden. Wer dies gerne möchte, meldet sich bitte bei Frau Baumgarten dienstags bis samstags unter der Tel. -Nr. 9675833 zwecks Terminabsprache.

Herzliche Glück- und Segenswünsche allen
Geburtstagskindern in der
Zeit vom 23. Jan. - 05. Febr. 2023



Gebetsmeinung des Papstes für Febr.

Beten wir, dass die Pfarreien das Verbindende miteinander und mit Gott in den Mittelpunkt stellen und so immer mehr von Glauben, Geschwisterlichkeit und Offenheit gegenüber denen, die es am meisten brauchen, erfüllt werden.



AKTION DREIKÖNIGSSINGEN

Unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“ sammelten unsere Sternsinger 1.5035,00 €. Den Sternsängern und allen Spendern sagen wir ein herzliches Danke und Vergelt'Gott.

Bibelwort: Matthäus 5,1-12a 4. Sonntag im Jahreskreis

Die katholische Kirche hat eine klare Hierarchie der guten Menschen. Da gibt es die Heiligsprechungen und als eine Art „Vorstufe“ die Seligsprechung. Um seliggesprochen zu werden, bedarf es des Martyriums oder der Erlangung des heroischen Tugendgrades. Die so ausgezeichnete Person darf ehrwürdige/-r Diener/-in Gottes genannt werden. Liegt kein Martyrium vor, ist zur Seligsprechung auch noch der Nachweis eines Wunders vonnöten. Warum ich Ihnen das erzählen? Weil es so furchtbar weit weg von dem ist, was ich mit den Seligpreisungen der Bergpredigt verbinde.

Die Seligpreisungen sind etwas, was mit meinem alltäglichen Leben zu tun haben soll. Immer wieder neu eine Ausrichtung, wie ich leben möchte: friedlich, gerecht, liebevoll. Das hat für mich wenig Heroisches. Natürlich scheitere ich immer wieder daran, doch es gelingt mir auch. Und das hat für mich nichts von einem Wunder, ist gelegentlich aber wunderbar.

Mögen die Seligsprechungen etwas Besonderes, Außerordentliches bleiben, die Seligpreisungen sind Gebrauchsanweisung für den Alltag.

Michael Tillmann

Bibelwort: Lukas 2,22-40 Darstellung des Herrn

Wieder lernen wir: Josef und Maria waren treue Juden. Sie erfüllen das Gesetz, nach dem sie 40 Tage nach der Geburt Jesu diesen Knaben im Tempel zu Jerusalem darzustellen haben. Sie zeigen ihn Gott und sprechen ihm ihren Dank aus. Alles regelgerecht. Weniger regelgerecht nähert sich ihnen im Tempel der greise Simeon. Ein wenig stört er ja den Betrieb. Aber seine Begründung ist dann doch so groß, dass die Störung vergessen ist. Simeon erkennt in Jesus das „Licht, das die Heiden erleuchtet“. Wenn Josef und Maria schon von der Anbetung in der Heiligen Nacht durch die Könige und die Hirten verblüfft waren, so werden sie jetzt erst recht sprachlos sein. Was ist mit uns, was ist mit dem Kind Ios?

Gott ist auf Erden, das ist mit dem Kind Ios. Nicht immer erkennen Eltern das, was andere in ihrem Kind erkennen. Und hier ist es gleichsam ins Maßlose

gewachsen: Sie tragen den Sohn Gottes zu Gott. Sie stellen Gott dessen Sohn dar. Da hört unser Verstand auf, er stößt an seine Grenzen. Das ist nicht schlimm. Hauptsache, wir können wie Simeon bekennen: Wenn wir Gott gesehen haben, hat das Leben einen neuen Glanz. Wenn wir erst mal der Liebe begegnet sind, dann hat der Alltag seine Schrecken verloren. Und der Tod erst recht. Wir verlassen dann unser Leben, aber nicht Gottes Liebe. Die bleibt auf ewig.

Michael Becker

Bibelwort: Matthäus 5,13-16 5. Sonntag im Jahreskreis

Ihr seid das Salz der Erde. Was für eine Zusage! Dieser kleine zittrige Haufen verängstigter Jünger, verfolgt und in seiner Existenz bedroht, ist kostbar und heilsam für die ganze Welt. Das „weiße Gold“ gibt Geschmack, es bewahrt Gutes für knappe Zeiten. Wenn das Salz salzig bleibt – sprich: seine Kraft bewahrt. Wenn das Licht nicht erstickt wird, schenkt es Erleuchtung. Und wenn die Stadt auf dem Berg weiß, dass sie eine Landmarke ist, kann sie Orientierung geben. Jesus traut seiner Gemeinde das alles zu. Es ist eine Gemeinde, die glaubt, Menschen gewinnen zu können für seine Botschaft, die die Enden der Erde erreichen soll.

Oft zweifeln wir, ob unser Licht nicht schon längst erstickt ist unter dem Deckel von so vielen Problemen und Dunkelheiten. Dann hilft es mir zu sehen, wie hell andere leuchten. Jüngerinnen und Jünger in anderen Gemeinden und Kirchen, die voll Vertrauen auf Jesu Botschaft dem Faden neu Geschmack verleihen. Ein bisschen mehr Salz (und Pfeffer!) täte uns auch gut, meine ich. Gesucht werden Menschen mit gut gefüllten Salzstreuern! Christina Brunner

Pfarrer Carsten Noll, Lindenplatz 2, 36115 Hilders-Eckweisbach, Tel 06681 328

Gemeindereferentin Frau Eva-Maria Baumgarten,

Büro-Tel. Eckweisbach 06681-9675833

E-Mail: eva-maria.baumgarten@bistum-fulda.de

Yurii Matiichyk, Tel: 06681-9672725, yurii.matiichyk@bistum-fulda.de

Pfr. i. R. Klaus-Dieter Nientiedt Tel. 06681 9175725

Pfarramt Simmershausen: Annette Schmitt, Tanner Str. 7,

E-Mail: sankt-johannes-simmershausen@pfarrei.bistum-fulda.de

www.katholische-kirche-simmershausen.de

Bürozeiten: Mittwoch von 16.00 – 18.00 Uhr

Te l. 06681 917715



Viele von uns sind Christen. Das heißt, wir glauben an Christus. Christus ist ein Ehrentitel für Jesus, dessen Geburt wir vor zwei Monaten gefeiert haben. Jesus konnte natürlich noch nicht Christ sein, sondern er hatte wie seine Eltern und die meisten Menschen in dem Land, in dem er lebte, den jüdischen Glauben. Juden glauben wie die Christen an den einzigen Gott, sie glauben aber nicht an Jesus als den Sohn Gottes, als den Heiland und Erlöser.

Jesu Eltern waren fromm und hielten sich an die Regeln des jüdischen Glau-

bens. Eine Regel besagte, dass jüdische Eltern 40 Tage nach der Geburt mit ihrem Kind in den Tempel zu gehen hatten, um Gott das Kind zu zeigen und anzuvertrauen. 40 Tage nach Weihnachten ist in unserem Kalender der 2. Februar, und deshalb feiert die Kirche an diesem Tag das Fest „Darstellung des Herrn“, mit dem die Weihnachtszeit endet. Im zweiten Kapitel des Lukasevangeliums könnt ihr lesen, was passierte, als Josef und Maria mit Jesus in den Tempel kamen. Dort waren seit vielen Jahren zwei alte Menschen: Hanna und

Simeon. Die warteten auf den Erlöser. Und tatsächlich erkannte sie in dem kleinen Jesus den Retter, und freuten sich sehr. Das seht ihr auf dem Bild. Dort haben wir noch eine dritte Taube versteckt (nicht die beiden in dem Käfig). Findest du sie?



Lösung: Am linken Armel des Simeon ist eine Taube zu finden.

Andrea Waghubinger